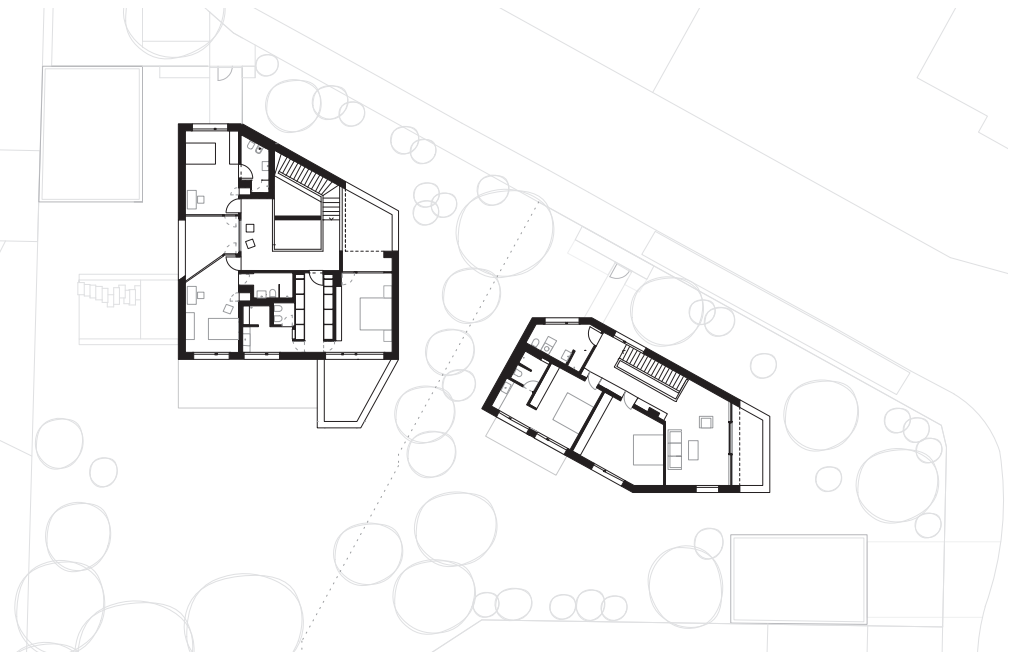


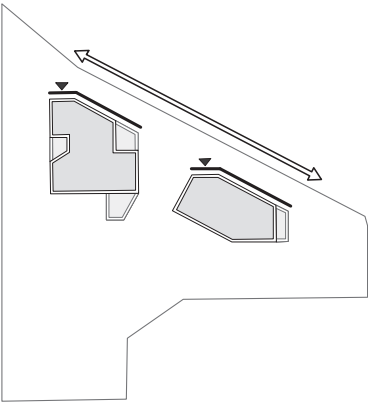




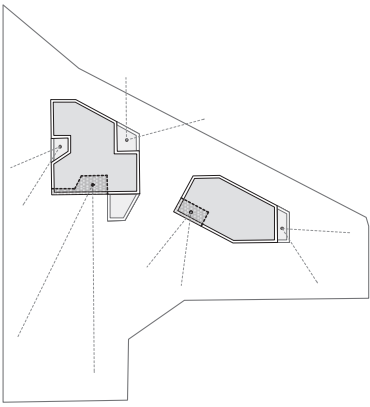
lageplan . site plan



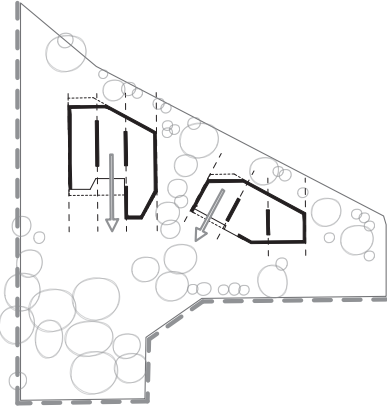
obergeschoss . first floor



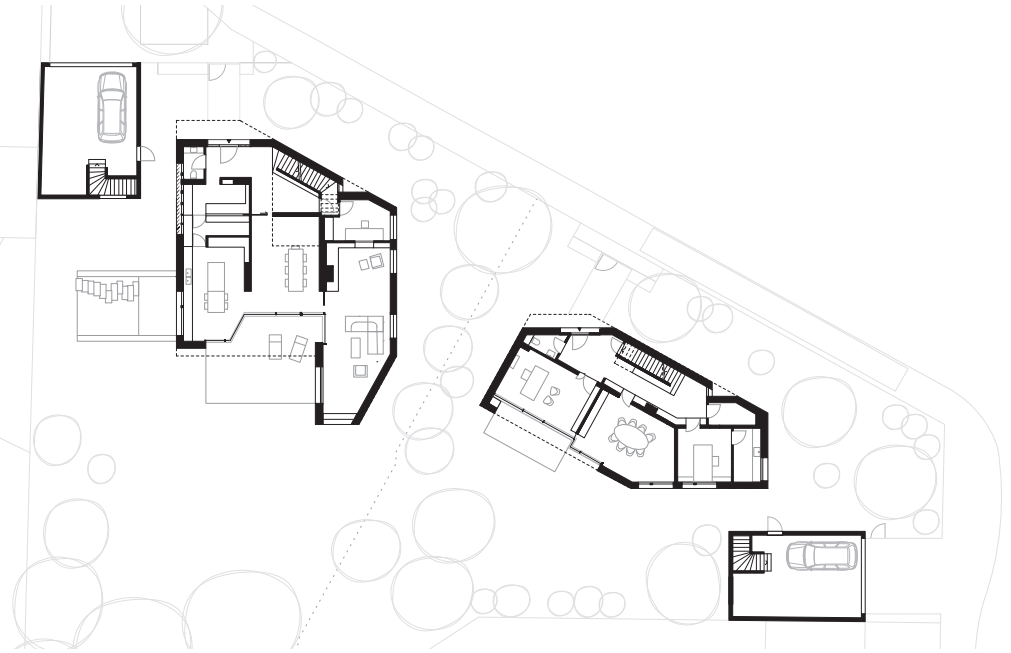
erschließung . entrance



geschützte außenbereiche . protected outdoor areas



orientierung garten . garden orientation



erdgeschoss . ground floor

Monolithisches Ensemble, Planegg bei München | Die Neubauten vermitteln zwischen den vorhandenen Strukturen eines Gartenstadtquartiers. Tageslichtführung und Sichtachsen des neuen Ensembles unterstützen die räumliche Konstellation, während der Ensemblecharakter durch die spezifische Volumengestaltung und die homogene Materialisierung der Außenwände beider Gebäude in Infraleichtbeton gestärkt wird. Die Kubatur- und Höhenentwicklung des Ensembles reagiert auf subtile Art auf Erwartungshaltungen: Das Haus für die Gäste nimmt sich im Volumen zurück, ist niedriger und lässt dem Hauptgebäude der Familie den Vortritt. Der Gartenstadtcharakter wird durch die Ausformung der Gebäude aufgegriffen: Durchblicke zu den rückwärtigen, straßenabgewandten Grünbereichen sind möglich bei gleichzeitigem Schutz der privaten Bereiche vor Einblicken sowie einer lichten und «offenen» Abgrenzung des Grundstückes zum öffentlichen Raum (keine Hecken, keine blickdichten Zäune). Prägnante Einschnitte und die auskragenden Obergeschosse ermöglichen geschützte Terrassen und Freibereiche. Durch die bauliche Gestaltung des Hauptgebäudes ist der gemeinsame Familienbereich auf den Essplatz und die geschützte Terrasse fokussiert. Diese ist nach Süden und Westen orientiert und bietet so Schutz vor Einblicken und Öffnung zugleich. Direktes Tageslicht aus wechselnden Himmelsrichtungen ist in beiden Häusern ein ständiger Begleiter. Die Außenwände, tragend und monolithisch, sind aus Infraleichtbeton gefertigt und beidseitig unverputzt. Die Innenwände sind nichttragend, sie setzen sich durch ihre weiße Farbe und ihre aufgrund des verwendeten Glattputzes sich unterscheidende Textur von den Außenwänden ab.

Monolithic ensemble, Planegg near Munich | The new buildings act as intermediaries between the existing structures in a suburb of a garden city. The day light management and sightlines of the new ensemble support the spatial constellation while the ensemble nature of the buildings is reinforced by the specific volume design and homogenous materialisation of the exterior walls in infra-lightweight concrete for both buildings. The cubage and height of the ensemble respond to expectations in a subtle way. The volume of the guesthouse holds back, is lower, and allows the main building for the family to take precedence. The garden city character is referenced by the shape of the buildings. This offers vistas of the green spaces at the rear, away from the road while protecting private spaces from prying eyes and still creating a light and «open» demarcation of the plot from public spaces (no hedges, no impenetrable fence)s. Incisive recesses and the overhanging upper storey provide for protected terraces and outside areas. The construction design of the main building focuses the shared family area on the dining space and protected terrace which faces south and west, and simultaneously offers protection from prying eyes and openness. Direct natural light from different directions is a constant companion in both houses. The exterior walls – load-bearing and monolithic – are made of infra-lightweight concrete and are not rendered on both sides. The inner walls are not load-bearing and contrast with the exterior walls due to their white paintwork and the different texture of their smooth plasterwork.